

Verein Mediation Zentralschweiz (VMZS)



Von aussen – nach innen – nach aussen

Am 17. März 2017 fand im Zeichen des Gedenkjahres „600 Jahre Niklaus von Flüe“ ein Treffen von Mediatorinnen/Mediatoren in Flüeli-Ranft statt. Der Fokus war – von aussen kommend – nach innen gerichtet. Es galt zu reflektieren, ob Niklaus von Flüe und seine Frau Dorothee auch in heutiger Zeit für die Haltung bei der Vermittlung in Konflikten Impulse geben können.

An diese „Einkehr im Ranft“ anknüpfend lud der Verein Mediation Zentralschweiz (VMZS) seine Mitglieder, von diesen eingeladenen Gäste sowie Mediatorinnen und Mediatoren aus anderen Organisationen zu einer Abendveranstaltung am 9. November 2017 nach Luzern ein. Folgende Inputreferate (mit daran anschliessendem Podiumsgespräch) wurden gehalten:

Internationale Friedensförderung

Konflikt in Syrien: Einblicke in die Praxis / Referentin: Dr. Sara Hellmüller

Mediation in Politik und Wirtschaft

Noch zu wenig genutzt oder ein Widerspruch? / Referentin: Dr. Gabi Huber

Ombudstätigkeit und Mediation

Gemeinsamkeiten und Unterschiede / Referentin: lic. iur. Lucia Schnider Stulz

Die vielgestaltigen Aktivitäten im Kontext der beiden Gedenkjahre „600 Jahre Niklaus von Flüe“ und „500 Jahre Reformation“ haben mehr oder weniger direkt auch viele Mediatorinnen und Mediatoren erreicht. Sie haben zu Impulsen, Begegnungen und Gesprächen geführt, die in dieser Art sonst nicht stattgefunden hätten.

Peter von Matt trifft wohl mit der folgenden Aussage das letztlich Entscheidende auch im Zusammenhang mit Vermittlung und Mediation in unserem Land auf den Punkt: *Bruder Klaus hat eine Schlüsselfunktion für die Versöhnungskultur der Schweiz. Das heisst für den Willen, es innenpolitisch nie auf den letzten, selbsterstörerischen Bruch ankommen zu lassen.*

In Abstimmung und mit Unterstützung des Schweizerischen Dachverbandes Mediation (SDM) hat der VMZS verschiedene Ideen umgesetzt bzw. in das Gedenken an Niklaus von Flüe und seine Frau Dorothee Wyss einbringen können:

- Initialisierung/Begleitung von Beiträgen in *ferment* und *perspektive mediation* (Februar);
- Tagung von Mediatorinnen und Mediatoren aus zehn Kantonen in Flüeli-Ranft (17. März);
- Dokumentation *Niklaus von Flüe: Friedensstifter und Ratgeber* auf Websites SDM/VMZS;
- Veranstaltung mit Referaten und Podiumsgespräch: Internationale Friedensförderung; Mediation in Politik und Wirtschaft; Ombudstätigkeit und Mediation (9. November).

„Reflexion von Haltung und Rollen bei der Vermittlung in Konflikten“ war der Bezugsrahmen für diese Initiativen. Dazu passend hat Joseph Duss-von Werdt in sein Büchlein *Einführung in Mediation* folgende Widmung geschrieben: *Gewidmet denen, die vermitteln, ohne es zu wissen; denen, die überlegen, ob sie es wollen; denen, die Mediation anders sehen und sie dadurch bereichern.*

Die Gedanken von Peter von Matt und Joseph Duss-von Werdt können in einer Zeit des schnellen Wandels, der weltweiten Umbrüche und der Ängste wegen unabsehbarer Entwicklungen – oft dann auch mit inneren und äusseren Konflikten im Gefolge – wertvolle und zeitlose Orientierungshilfen sein.

VMZS-Veranstaltung vom 9. November 2017, Hochschule Luzern

Referentinnen

Sara Hellmüller ist Senior Program Officer und Senior Researcher bei der Schweizerischen Friedensstiftung „swisspeace“. Sie leitet dort das Syrienportfolio, wobei sie eng mit dem Büro des UN Sondergesandten für Syrien zusammenarbeitet. Sara Hellmüller schrieb ihre Dissertation in Politikwissenschaft an der Universität Basel zum Thema der Zusammenarbeit zwischen lokalen und internationalen Akteuren in der Friedensförderung in der Demokratischen Republik Kongo. Sie hat eine Mediationsausbildung von Mediation Works Incorporated in Boston.

Gabi Huber praktiziert seit 1982 als selbstständige Rechtsanwältin und Notarin. 2005/2006 absolvierte sie eine Mediationsausbildung. Von 2003 bis 2015 vertrat sie den Kanton Uri im Nationalrat; 2008 bis 2015 präsidierte sie die FDP-Liberale-Fraktion der eidgenössischen Räte. Vor ihrer Wahl in den Nationalrat wirkte Gabi Huber von 1996 bis 2004 als Regierungsrätin und Finanzdirektorin des Kantons Uri; 2002 bis 2004 war sie Landammann (Regierungspräsidentin). Heute ist sie Mitglied des Verwaltungsrates der Dätwyler Holding AG und Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der UBS Schweiz AG.

Lucia Schnider Stulz führte während zehn Jahren ein Anwalts- und Mediationsbüro. In dieser Zeit war sie nebenberuflich als Ersatzrichterin am Bezirksgericht Luzern-Stadt und als Co-Mediatorin am „eff-zett“ in Zug tätig. Zuvor arbeitete sie unter anderem beim Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern und als Gerichtsschreiberin am Obergericht. Anfang 2014 hat sie als erste Ombudsfrau der Stadt Luzern ihre Arbeit aufgenommen.

VMZS / Information / 21. November 2017